

Internationalisierungsstrategie

Die Internationalisierungsstrategie orientiert sich an den Leitideen des Schulprogramms, am gemeinsamen Referenzrahmen zur Europakompetenz sowie an Erlassen/Richtlinien des Schulministeriums NRW wie dem Europaschulen-Erlass und dem Erlass zur „Zertifizierung der Berufskollegs für ihre Aktivitäten zur internationalen Zusammenarbeit in der europäischen Berufsbildung“.

Auf dieser Basis heißt Bildung am Rudolf-Rempel-Berufskolleg, sich den politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Europäischen Union zu stellen sowie die Herausforderungen der Globalisierung zu thematisieren.

Dabei steht im Rahmen der europäischen Internationalisierungsstrategie die Förderung von Kompetenzen insbesondere in folgenden Anwendungsfeldern im Mittelpunkt:

- die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen im Binnenmarkt Europa sowie die Herausforderungen der Globalisierung und des (über)regionalen Arbeitsmarktes,
- das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie in einem sich stetig veränderndem Europa,
- die Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie deren reflektierte Nutzung in einem europäischen Kontext,
- die Ermutigung zur wohlinformierten Teilnahme an aktuellen europäischen politischen Diskussionen mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis,
- die Förderung interkultureller, sprachlicher und beruflicher Kompetenzen durch aktive Teilnahme an internationalen Projekten und Aktivitäten.

Längerfristige Ziele

Das Rudolf-Rempel-Berufskolleg strebt mittelfristig eine Re-Zertifizierung als Europaschule sowie längerfristig eine Zertifizierung seiner Aktivitäten zur internationalen Zusammenarbeit entsprechend des o.g. Erlasses an. Dazu sollen u.a. auch die Mobilitäten von Schülerinnen und Schülern ausgeweitet werden.

Am Rudolf-Rempel-Berufskolleg soll Europa auch erlebbar sein! Dazu tragen die Gäste aus unseren Partnerschulen und Referentinnen und Referenten aus dem EU-Parlament genauso bei wie die Auslandsaufenthalte von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften und die Originaleindrücke der muttersprachlichen Assistenzlehrkräfte.

Unterrichtsentwicklung

Erklärtes Ziel ist die Re-Zertifizierung als Europaschule im Jahr 2020. Hierzu werden trotz knapper personeller, räumlicher, zeitlicher und organisatorischer Ressourcen erhebliche Anstrengungen unternommen, die die Internationalisierungsstrategie weiter vorantreiben.

Die Unterrichtsentwicklung am Rudolf-Rempel-Berufskolleg ist ein wesentlicher Baustein dieser Herausforderung.

1. Ziel: Erweitertes Fremdsprachen- angebot

Folgende Maßnahmen sind geplant bzw. werden weitergeführt:

Sprachzertifikate in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und Türkisch werden bildungsgangspezifisch und -übergreifend angeboten:

- Die Fremdsprachenprüfung **Business English Certificate (BEC)** wird für Auszubildende (Industriekaufleute, Bankkaufleute, Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, Immobilienkaufleute etc.) angeboten.
- Das Zertifikat **LCCI IQ London Chamber of Commerce and Industry In-**

International Qualifications ist Teil des Portfolios des Bildungsgangs D12 im Wirtschaftsgymnasium (kaufmännische Assistentin/allgemeine Hochschulreife, kaufmännischer Assistent/allgemeine Hochschulreife).

- Das Zertifikat **Kaufmann International Certificate** (KIC) zertifiziert u.a. auch fachsprachliche Englischkenntnisse. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Berufsschule, die vor Beginn mindestens über allgemeinsprachliche Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 verfügen.
- **DELF Professionnel (DELFpro)** richtet sich an alle Bildungsgänge, Voraussetzung ist mindestens 1/2 Jahr Französischunterricht bzw. grundlegende Französischkenntnisse.
- **DELE** (Diploma de Español como Lengua Extranjera): Das **Diplom für Spanisch als Fremdsprache** ist ein offizieller Titel, der den Kompetenzgrad und die Beherrschung der spanischen Sprache bescheinigt und vom spanischen Ministerium für Erziehung, Kultur und Sport ausgestellt wird. Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule und des Wirtschaftsgymnasiums.
- **TRKI тест по русскому языку как иностранному:** Das Sprachzertifikat Russisch TRKI ist ein international anerkanntes Sprachdiplom, welches von der Moskauer Lomonosov-Universität gemeinsam mit dem Bildungsministerium der Russischen Föderation für Russischlernende ausgearbeitet wurde. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, die bereits über eine russische Sprachkompetenz verfügen und ihre vorhandene russische Sprachfähigkeit ausbauen möchten.
- **Zertifizierung von türkischen Sprachkenntnissen:** Das Rudolf-Rempel-Berufskolleg ist als TÖMER-Stützpunktschule eingerichtet. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, die bereits Vorkenntnisse in der türkischen Sprache haben und ihre vorhandene türkische Sprachfähigkeit ausbauen möchten.
- Die Beteiligung am europäischen **Tag der Sprachen** und an weiteren europäischen Aktivitäten im Bereich Fremdsprachen wie z. B. dem deutsch-französischen Teamwettbewerb ist eine jährlich wiederkehrende Aktivität.

2. Ziel:
Bilingualer Unterricht oder bilinguale Unterrichtsangebote (CLIL)

Folgende Maßnahmen sind geplant bzw. werden weitergeführt:

- Aufrechterhaltung der bisherigen **CLIL (Content and Language Integrated Learning) Unterrichtsangebote** in den Bildungsgängen Bankkaufleute, Industriekaufleute, Spedition/Logistik, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Fachschule und dem Wirtschaftsgymnasium Profil Wirtschaft | Europa | Sprache.
- Das **Kaufmann International Certificate** wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt und bescheinigt u.a. Fachkompetenzen im Bereich Wirtschaft, Politik und Recht.
- Eine nachhaltige **Ausweitung des CLIL-Angebots**, z.B. in der Fachschule, wird nach den personellen, räumlichen und organisatorischen Möglichkeiten des Berufskollegs angestrebt.

3. Ziel:
Durchführung internationaler Projekte und Partnerschaften

Folgende Maßnahmen sind geplant bzw. werden weitergeführt:

- Im Rahmen des Erasmus+ Programms wird das Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Absprache mit den europäischen Partnern regelmäßig Projekte beantragen bzw. sich an Projekten der Partner sowohl bei **multilateralen Schulpartnerschaften (LA2)** als auch an **Projekten zur Mobilität** von Lernenden

4. Ziel:
Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht

Organisationsentwicklung

Ziel:
Evaluation des Europaschulprofils und dessen Entwicklung

und Lehrenden (**LA1**) beteiligen.

- Durchführung von **Austauschprogrammen/internationalen Begegnungen** im Rahmen des bestehenden Netzwerkes (z.B. mit Frankreich, Niederlande)
- In Absprache mit den Partnern nimmt das Rudolf-Rempel-Berufskolleg an bi- oder multilateralen **Projekten mit finanzieller Förderung außerhalb von EU-Mitteln** (z.B. mit Izmir, Nowgorod) teil.
- Andere Aspekte wie die Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung und den Anstrengungen im Sinne einer zunehmenden Nachhaltigkeit werden zukünftig bei der Projektgestaltung stärker in den Fokus genommen, um Synergieeffekte mit anderen Schulprogrammteilen zu erzielen.
- Den Herausforderungen, die mit der Situation der **Geflüchteten** in Bielefeld verbunden sind, wird sich auch die Schulgemeinde des Rudolf-Rempel-Berufskolleg stellen. Der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR/SmC) ist ein Zertifikat, das durch jährliche Aktivitäten das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen schärft.

Folgende Maßnahmen sind geplant bzw. werden weitergeführt:

- Durchführung eines schulweiten **Europatags** am oder in zeitlicher Nähe zum 09. Mai, dem offiziellen Europatag der Europäischen Union
- **Präsentation und Reflektion der Auslandspraktika** des Wirtschaftsgymnasiums vor dem eigenem und dem nachfolgenden Jahrgang
- **Das Unterrichtsthema Europa** wird in jedem Bildungsgang mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Intensitäten abgebildet. In allen Bildungsgängen ist dieses Thema in den didaktischen Jahresplanungen verankert. In manchen Bildungsgängen existieren zudem noch spezielle Fächer/Lernfelder, die sich dem Thema Europa widmen.
- **Schwerpunkte des Unterrichtsthemas Europa** sind
 - die Herausforderungen der Globalisierung insbesondere für Beschaffung und Absatz und die Bewältigung entsprechender Risiken.
 - die Folgen der Globalisierung für den über(regionalen) Arbeitsmarkt. Die Europassinstrumente der Europäischen Institution werden verstärkt im Unterricht eingesetzt.
 - das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie sowie der Bewältigung von Herausforderungen, verursacht durch das zunehmende wirtschaftliche Ungleichgewicht innerhalb Europas als auch in Afrika und Asien.
 - die Sensibilisierung für den Umgang mit anderen Kulturen, Nationen und Religionen.

Das Europaprofil als Ganzes wird in regelmäßigen Abständen durch das Europeam, d.h. aller an europäischen Projekten und Maßnahmen Beteiligten, evaluiert und weiterentwickelt. Dies trägt auch zu einer breiten Verankerung der internationalen Aktivitäten bei allen am Schulleben Beteiligten bei. Die internationalen Aktivitäten werden auf der Homepage durch den Navigationspunkt „Internationales“ schulintern und extern verbreitet.

Die verschiedenen Elemente werden z.T. während der Laufzeit der Maßnahme, immer aber nach Abschluss der Maßnahme evaluiert. Die Fremdsprachenkurse, die Erasmus+ LA1- und LA2-Projekte werden während der Laufzeit und am Ende durch die entsprechenden Gremien evaluiert. Einzelne Maßnahmen wie z.B. Schüleraustausche, internationale Begegnungen, Aktionstage u.Ä. werden nach

Personal- entwicklung

Ziel:
Unterstützung
anderer Bausteine
des Schulprogramms

Abschluss evaluiert.

Die Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten, die Förderung von Fremdsprachen-, CLIL- und interkulturellen Kompetenzen sowie die Durchführung von internationalen Aktivitäten (Projekte, Schüleraustausche, Begegnungen, Aktionstagen etc.) bedarf der aktiven Mitarbeit und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen.

Bedarfsorientierte Fortbildung ist somit Bestandteil der Internationalisierungsstrategie. Dabei kommt auch der Kompetenzentwicklung durch Auslandsaufenthalte (Lehrermobilität, auch durch Förderung der EU) eine große Bedeutung zu.

Hierzu sollen die Instrumente

- Job-Shadowing,
- Konferenzbesuche und
- Fortbildungen durch den Besuch von Kursen im Ausland genutzt werden.

Schlussbemerkung

Die Internationalisierungsstrategie lebt nicht nur von Projekten, Begegnungen und Programmen mit internationalem/europäischem Bezug. Alle am Schulleben Beteiligten leisten gemeinsam durch gegenseitigen Respekt, Verständnis und angemessenen Umgang mit Heterogenität und kultureller Vielfalt einen Beitrag zu einer wertschätzenden Schulkultur, die den Erfolg der Organisation, der Kooperationspartner und aller Menschen, die an unserem Berufskolleg arbeiten und lernen, gewährleistet.